

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 4

Artikel: Mit viel Motivation und neuen Anzügen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stabsrapport der ZSO Wangen

Die ZSO verbessert Info zum Gemeinderat

Schwachstellen im Informationsfluss zwischen der ZSO und dem Gemeinderat führten in Wangen bei Olten zu Missverständnissen, Unstimmigkeiten und negativen Reaktionen in der Öffentlichkeit. Mittlerweile haben sich die Betroffenen an einen Tisch gesetzt, und die Wogen sind weitgehend geglättet. Resultat: Der Informationsfluss von der ZSO zum Gemeinderat wird verbessert.

WALTER HUSI

An seinem letzten Stabsrapport befasste sich der Zivilschutzstab mit den Neuerungen seitens des Bundes und den Vorstellungen des Kantons. So soll mit einer Halbierung des heutigen Bestandes die ZSO Wangen auf den Zivilschutz 200X vorbereitet werden. Wie Chef ZSO Ewald Frey bekanntgab, wurde der einstige Bestand von 450 Eingeteilten bereits in einer ersten Etappe auf 230 Leute reduziert. Nun soll praktisch noch einmal halbiert werden.

Thomas Strebler wird Chef ZSO

Ewald Frey benützte die Gelegenheit, um über seine Nachfolge zu orientieren. Er werde per 1. Januar 2000 nach 30 Dienstjahren die Führung Thomas Strebler übergeben. Bis zum Ende der Amtsperiode im

Laufe des Jahres 2001 stehe er dem designierten Chef ZSO noch mit Rat und Tat zur Seite. Mit Thomas Strebler, einem ausgebildeten Feuerwehrkommandanten und Offizier der Wangner Feuerwehr, könne seine Nachfolge mit einer bestens qualifizierten Persönlichkeit sichergestellt werden.

Zivilschutz 200X ist eine Vision

Der designierte Chef ZSO, Thomas Strebler, orientierte über das vom Kanton erst vor kurzer Zeit zur Verfügung gestellte Papier «Vision des solothurnischen Zivilschutzes für 200X».

Denkbar seien gesamthaft 12 grosse Zivilschutzorganisationen statt einer ZSO in jeder Gemeinde. Wangen würde dann zusammen mit Kappel, Boningen, Gunzen, Hägendorf und Rickenbach die ZSO Untergäu bilden. Thobas Strebler betonte, dass

das vorliegende Papier lediglich eine Vision darstelle. Diese könne durch andere, aber ähnlich gelagerte Zusammensetzungen von Gross-ZSO ergänzt oder ersetzt werden. Für Wangen sei aber mit einer Halbierung des Bestandes von heute 230 Leuten auf 121 zu rechnen. Ob die neue Organisation umgesetzt werde oder nicht, Wangen werde sich auf eventuelle neue Organisationen einrichten, um bei Änderungen bereit zu sein.

Wogen haben sich geglättet

Der Zivilschutzstab traf sich in Anwesenheit des Ressortchefs, Gemeinderat Jörg Weber, zu einer Sondersitzung. Kurz wurde das Ergebnis des Falles von einem Dienstpflichtigen, der nicht eingerückt war, diskutiert. Aufgrund dessen Beschwerde gestattete der Gemeinderat dem Dienstpflichtigen eine weitere Verschiebung des Dienstes. Allerdings muss dieser einem Aufgebot im Jahre 1999 auf jeden Fall Folge leisten, eine Verschiebung ist nicht mehr möglich. Mit diesem Entscheid konnten sich die Anwesenden einverstanden erklären. Sie stellten aber gleichzeitig fest, dass der Informationsfluss gegenüber dem Gemeinderat verbessert werden muss. Als Sofortmassnahme soll dem Gemeinderat über jede Sitzung eine Aktennotiz zugestellt werden. □

ZSO Windisch im Dienst der Allgemeinheit

Mit viel Motivation und neuen Anzügen

ZVG. Vom 16. bis 20. November leisteten Eingeteilte der ZSO Windisch während eines Wiederholungskurses in Hausen, Mülligen und Windisch nützliche Arbeit.

Insgesamt 150 Mann standen während des fünftägigen Wiederholungskurses 1998 der ZSO Windisch im Einsatz. Mit dabei waren auch Zivilschützer aus Habsburg, Hausen und Mülligen, da diese drei Gemeinden ebenfalls der ZSO Windisch angehören. Richtig aufgefallen bei ihren Arbeiten sind die Zivilschutz-Rettungspioniere. Zum Start des fünftägigen WK wurden sie am Montagmorgen vom Materialwart mit den neuen Zivilschutz-Uniformen des Bundes eingekleidet. Dunkelgrünes Gwandli mit leuchtend orangem Schulterteil, oranger Helm und Rettungsgurt. Damit sind nun auch die Zivilschutz-



FOTOS: ZVG

Rettungspioniere des Windischer Zivilschutzes für ihre Kernaufgabe – Hilfeleistung bei Katastrophen und in Notlagen – mit professioneller und zweckmässiger Bekleidung ausgerüstet.

Vielfältige und sinnvolle Arbeiten

Dass der Zivilschutz aber nicht nur bei aussergewöhnlichen Lagen sinnvolle Aufgaben verrichten kann, bewiesen die Arbeitseinsätze der Windischer Zivilschützer. Im Keller der Hausemer Turnhalle wurde von den Rettungspionieren eine ehemalige Truppenunterkunft mit Liegestellen ausgeräumt sowie in aufwendiger Arbeit die veraltete Schlauchwasch-Anlage der Feuerwehr abmontiert. Die Rettungspioniere übten zudem auf dem Gelände des Werkhofes Unterwindisch den Umgang mit Motorsäge, Betonanker, Baustahl-Schneidegerät, Kompressor und Hebekissen. Das motorisierte Sägen konnte später direkt in die Praxis umgesetzt werden. Im Bereich des Spielplatzes im Windischer Unterdorf wurden drei vom Sturm gefällte Birken fachmännisch verarbeitet, auf Mülliger Territorium kamen unter Anleitung von Förster Walter Wüst weitere ausgesuchte Bäume «ans Sägen-Messer».

Mehrere Dienste im Einsatz

Auch die übrigen Zivilschutz-Dienste waren im Einsatz. Der Bevölkerungsschutz schloss die Zuweisungsplanung der Schutzraumplätze für die Bevölkerung ab und verteilte in Windisch die letzten Liegestellen. Der Nachrichtendienst brachte das

Kartenmaterial für den Kommandoposten auf den neusten Stand, und der Übermittlungsdienst stellte Funkverbindungen zwischen den einzelnen Einsatzorten her. Ebenfalls beteiligt waren der Sanitätsdienst, der Transportdienst und der Versorgungsdienst, der in der Bereitstellungsanlage Dägerli aufs Beste für das leibliche Wohl der Windischer Zivilschützer besorgt war. Chef ZSO Peter Oppiger zeigte sich angesichts des reibungslosen Ablaufs der Woche mit seinen Zivilschützen sehr zufrieden. Ein Erfolg war auch der traditionelle Behördenabend, an dem sich Gemeinderäte und Dienstchefs zu einem ungezwungenen Informations-Austausch trafen.

Windischer Zivilschutz wird jünger

Bereits zum Tragen kam während des WK der ZSO Windisch das vom Bund eingeleitete Optimierungsprogramm «Optimax». So werden die Jahrgänge 1946 bis 1948 aus dem Zivilschutz entlassen. Gleichzeitig wurden die Jahrgänge 1949 bis 1951 in die Reserve eingeteilt, sofern die Personal situation dies zulässt. Ab 1999 wird – mit wenigen Ausnahmen im Kader – nur noch bis zum 50. Altersjahr Zivilschutzdienst geleistet. Im Zuge der Straffung des Zivilschutzes werden künftig aus der Wehrpflicht entlassene Personen deshalb nach Möglichkeit direkt in den Reserve-Status eingeteilt. Gleichzeitig mit der Verjüngung der Windischer Zivilschutz-Truppe wurde während des Zivilschutz-WK mit Erfolg Ausschau nach jungem Kader-Nachwuchs gehalten. □



Zugepackt! Mit dem neuen Zivilschutz-Gwändli geht es doppelt so motiviert zur Sache.

Als Mitglied

des Schweizerischen
Zivilschutzverbandes

erhalten Sie

die Zeitschrift

«Zivilschutz»

gratis nach Hause
geliefert!

Verlangen Sie doch
ganz einfach einige
Probenummern
der Zeitschrift
«Zivilschutz» sowie
Unterlagen über den
Schweizerischen
Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an:
SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Ja, ich möchte
einige Probenummern
der Zeitschrift «Zivilschutz»
sowie Unterlagen
über den Schweizerischen
Zivilschutzverband.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon: